

Innenstadt: So kann's weitergehen

Masterplan: Bürger bringen bei Workshop ihre Vorschläge ein - Der Marktplatz ist den meisten zu kahl

VON CHRISTOPH HEILSCHER

Nordenham. Bei einem großen Projekt beteiligt die Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger. Wo hin soll sich die Innenstadt entwickeln? Rund 70 Interessierte folgten der Einladung der Stadt zu einem Workshop in die Jahnhalle. Dabei kamen viele Ideen auf den Tisch.

„Wir wollen uns langfristig eine Perspektive geben“, sagte Bürgermeister Nils Siemen in seiner Einführung. Die Ideen der Bürger und auch aus der Politik sollen einfließen in einen Masterplan für die Entwicklung der Innenstadt. Mit dem will sich die Stadt um Städtebaufördermittel bemühen.

Die Innenstadt hat einige Baustellen. Das weiß jeder Nordenhamer. Der Marktplatz braucht eine neue Deckschicht. Am Peterleeplatz klafft eine große Baulücke. Eine ganze Reihe von Geschäften steht leer, und es werden nicht weniger.

Bei diesen leer stehenden Ladenlokalen fallen die Baustellen vergangener Jahrzehnte besonders auf: stilistisch völlig unangepasste Umbauten und Vorbauten an eigentlich sehr schönen Gebäuden aus der Gründerzeit.

Lob für die architektonische Substanz der Innenstadt

So lobte Maya Fischer-Benzenberg von dem von der Stadt beauftragten Planungsbüro BPW die architektonische Substanz der Nordenhamer Innenstadt.

„Der Abend hat uns vor Augen geführt, dass die Innenstadt den Nordenhamern am Herzen liegt.“

Nils Siemen, Bürgermeister

Deutlich wurde in den einflussreichen Worten der Stadtplanerin und des Bürgermeisters aber auch, dass sich der Prozess des Verlustes an Einzelhandel nicht



In drei Arbeitsgruppen machten sich Nordenhamerinnen und Nordenhamer Gedanken über die Entwicklung der Innenstadt. Fotos: Heilscher

wieder rückgängig machen lassen. Die Innenstadt werde ein Ort verschiedener Nutzungen werden, soll aber ein Ort der Begegnung bleiben, soll an die Mobilitätswende hin zum Fahrrad angepasst und grüner werden. So urteilt Maya Fischer-Benzenberg die groben Vorstellungen von BPW.

Dann begann die Diskussion in drei Arbeitsgruppen.

► Dabei wurde unter anderem deutlich, dass offensichtlich vielen Bürgern der Marktplatz zu kahl ist. Wenn dort kein Wochenmarkt abgehalten wird oder keine andere Veranstaltung stattfindet, ist es eine große graue Fläche. Mehrere Bürger wünschten sich beim Workshop am Montagabend in der Jahn-

halle einen grüneren Marktplatz und einen Platz, an dem es auch schattige Bereiche gibt, für die beispielsweise ein großes Sonnensegel oder eine attraktiv gestaltete Skulptur mit Solarmodulen sorgen könnte.

► Um mehr Grün an den Marktplatz zu bekommen, regten Bürger eine Begrünung der Fassaden an, denn der Platz selber bietet da nur sehr begrenzte Möglichkeiten. Weil eine Tiefgarage darunter liegt, gedeihen die Bäume nicht gut. Immer wieder sterben gepflanzte Bäume ab.

► Als überflüssig erachteten mehrere Teilnehmer die Straße am südlichen Marktplatz. Die

diene nur Posern, die mit dem Auto bei der Eisdielen vorfahren, meinte jemand. Die Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema befasste, regte an, die Straße für den motorisierten Verkehr zu sperren und den Marktplatz direkt bis an die Häuser zu ziehen.

► Die Stadt ist derzeit dabei, den Jahnplatz von einem Parkplatz zu einem Multifunktionsplatz umzubauen. Doch von dem einen Platz kann man kaum auf den anderen schauen. Die Plätze sollten optisch näher aneinanderrücken, schlugen mehrere Workshop-Teilnehmer vor. Zu diesem Zweck sollte der Fahrradstand, der derzeit am Übergang zwischen den beiden Plätzen steht, umgesetzt werden.

► Nordenham ist eine Hafenstadt. Die Kräne der Midgard sind auch von der Innenstadt aus in freien Sichtachsen zu sehen. Doch Nordenham ist auch eine Stadt mit Strand. Darauf deutet in der Innenstadt allerdings nichts hin. Diskussionsteilnehmer regten eine Pflasterung mit maritimen Motiven von der City zum Strand hin an.

► Zu den schönsten Angeboten in Nordenham gehört der Wochenmarkt. Ausgerechnet eine Markthändlerin regte am Montagabend an, dass der gerne vielfältiger sein dürfe, dass es dort auch Kaffee und Snacks geben sollte.

Um auch berufstätigen Menschen die Chance zu bieten, auf dem Wochenmarkt einzukaufen, schlug jemand vor, den Markt einmal in der Woche nachmittags abzuhalten.

► Bemängelt wurde, dass es in der Innenstadt keine Angebote für Kinder und Jugendliche gibt. Da könnte das von Bürgermeister Nils Siemen im Wahlkampf angekündigte Kreativzentrum Abhilfe schaffen: ein Gebäude mit Angeboten für die Bürger in der Innenstadt. Angedacht ist dieses Stadthaus auf der Brachfläche

„Wenn ich in Nordenham nach oben schaue, denke ich, was für eine schöne Stadt.“

Eine Teilnehmerin des Workshops zur Innenstadtgestaltung

am Peterleeplatz. „Wir brauchen Nutzungen in der Innenstadt, die nicht vom Internethandel aufgefressen werden“, sagte Nils Siemen.

► Und schließlich war auch die fehlende Sauberkeit in der Stadt ein Thema. Bürger baten darum, dass die Stadt das Problem angeht und auch mehr Müllkörbe aufstellt.

Die Gesprächsrunden fanden in einer sehr sachlichen, kreativen Atmosphäre statt, professionell moderiert von den Mitarbeitern der Firma BPW. „Der Abend hat uns vor Augen geführt, dass die Innenstadt den Nordenhamern am Herzen liegt“, sagte der Bürgermeister Nils Siemen.

Weitere Gesprächsrunden sollen folgen. Angedacht ist auch, einen Innenstadt-Beirat aus Bürgerinnen und Bürgern zu bilden, der die Entwicklung begleitet.



Die Vorschläge wurden auf den vorbereiteten Karten gleich notiert.